

JEDES QUARTIER IST EXZELLENT

Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt

Vorsprung durch Bildungspartnerschaften -
Bildungs- und Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche in der Bezirksregion 1 verbessern

Protokoll der Auftaktveranstaltung des Bildungsnetzwerks Südliche Friedrichstadt am 17.04.13

1. Vorstellung/ Verteilung des Bildungswegbegleiters durch Christiane Börühan und Jana Hunold
2. Präsentation der Ergebnisse von Einschulungs- und Kita- Umfragen und Vorstellung von Angeboten im Gesundheitsbereich im Kiez durch Ingrid Papies-Winkler
3. Vorstellung der einzelnen Teilprojekte des Bildungsnetzwerks Südliche Friedrichstadt in der aktuellen Förderperiode
4. Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse
- 5.

Anwesende – siehe Teilnehmerliste:

Zu 1. Vorstellung/ Verteilung des Bildungswegbegleiters durch Christiane Börühan und Jana Hunold

- Zunächst wurde noch einmal kurz auf das Handlungskonzept und den Early-Excellence-Ansatz hingewiesen, mit dem das Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt arbeitet und welches dem entsprechend auch dem Bildungswegbegleiter zugrunde liegt.
- Der Bildungswegbegleiter wurde verteilt und erklärt. Christiane Börühan von AWO und Jana Hunold vom Jugendamt Berlin-Kreuzberg gingen dabei auf Themen wie Verteilungsmöglichkeiten, Kapitel-Einteilungen usw. ein. Gerade bei dem Erfahrungsbericht, wie das Verteilen der Bildungswegbegleiter funktioniert und welche Institutionen und Privatpersonen ihn erhalten sollen, gab es einige Ideen im Publikum. Es wurde als wichtig empfunden, dass der Bildungswegbegleiter den Eltern nicht nur in die Hand gedrückt wird, sondern dass es Informationsveranstaltungen für Eltern aber auch für Kita-MitarbeiterInnen usw. geben soll in denen der Bildungswegbegleiter näher erläutert wird. Außerdem sollen die Eltern auch langfristig betrachtet bei der Nutzung des Bildungswegsbegleiters betreut und begleitet werden (siehe auch Anlagen – Infoblatt und Bestellformular).

Zu 2. Präsentation der Ergebnisse von Einschulungs- und Kita- Umfragen und Vorstellung von Angeboten im Gesundheitsbereich im Kiez durch Ingrid Papies-Winkler

- Ingrid Papies-Winkler von der Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit Berlin-Kreuzberg hat vorgestellt, mit welcher Definition von Gesundheit dem Projekt zugrunde liegt. Es handelt sich hierbei um den saluto-genetischen Gesundheitsbegriff. Dies bedeutet, dass der Fokus auf den Aspekten liegt, die gesund machen, nicht auf jenen, die

*Prozesssteuerung: K&K kultkom,
Crellestraße 22, 10827 Berlin, Tel. 030.78 70 33 50, Mail. info@kultkom.de*

Im Auftrag der AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. und Nestwärme e.V.

JEDES QUARTIER IST EXZELLENT

Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt

Vorsprung durch Bildungspartnerschaften -

Bildungs- und Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche in der Bezirksregion 1 verbessern

krank machen. Der Gesundheitsaspekt beinhaltet außerdem weitaus mehr als nur gesunde Ernährung und Sport. Auch das Wohlbefinden, die soziale Eingebundenheit usw. spielen eine sehr wichtige Rolle.

- Basierend auf diesem Gesundheitsverständnis wurden in der Bezirksregion 1 Umfragen in Kitas zum Status Quo gemacht. Auch Einschulungsuntersuchungen wurden angestellt, bei denen das Können der eingeschulten Kinder getestet wurde.
- Im Anschluss daran präsentierte Papies-Winkler Angebote im Gesundheitsbereich im die im Wrangelkiez von der Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit Berlin-Kreuzberg angeboten werden. Darunter sind zum Beispiel Familiendiscos, die Kiezdetektive, Winterspielplätze und bewegte Sonntage, GesundheitstrainerInnen, Bewegungspaten u.v.m. (siehe auch Anlagen).

Zu 3. Vorstellung der einzelnen Teilprojekte des Bildungsnetzwerks Südliche Friedrichstadt in der aktuellen Förderperiode

- 1. Projekt „Vorsprung durch Bildungspartnerschaft“ des AWO** (vorgestellt von Christiane Börühan)
 - Das Projekt läuft von 2013 bis 2014.
 - Es geht bei dem Projekt um die Förderung der Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und den Eltern. Die Kommunikation zwischen den jeweiligen Akteuren soll verbessert und Eltern im Alltag begleitet und unterstützt werden. Die Elternpartizipation soll gesteigert werden. Ziel ist die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Eltern und Institutionen sowie ein Methodenhandout. Es soll ein sehr praxisorientiertes Projekt sein.
 - Geplant sind ein Plenum, ein Werkstattgespräch und eine Bildungskonferenz.
 - Es werden Kleinstprojekte zum Thema ausgeschrieben. Die Projekte sollen bestenfalls über den ganzen Zeitraum arbeiten und mit mindestens zwei Kooperationspartnern durchgeführt werden.
 - Im Projektzeitraum soll eine Methodensammlung entstehen die vorhandene Arbeitsansätze in der Region bündelt und zusammenfasst.
- 2. Projekt Familienzentrum Ritterburg** (vorgestellt von Martin Quente von Nestwärme e.V.)
 - Das Projekt läuft von 2013 bis 2015.
 - Die inhaltliche Hauptaufgabe besteht darin, die Bildungs- und Gesundheitschancen der Kinder zwischen 0-12 Jahren in der Südlichen Friedrichstadt zu verbessern. Dazu soll das Familienzentrum Ritterstraße zu einem Gesundheitszentrum ausgebaut werden, d.h. der Gesundheitsaspekt soll zusätzlich mitbedacht werden. Die speziellen Wünsche der Schulen und

*Prozesssteuerung: K&K kultkom,
Crellestraße 22, 10827 Berlin, Tel. 030.78 70 33 50, Mail. info@kultkom.de*

Im Auftrag der AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. und Nestwärme e.V.

JEDES QUARTIER IST EXZELLENT

Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt

Vorsprung durch Bildungspartnerschaften -
Bildungs- und Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche in der Bezirksregion 1 verbessern

- Kitas sollen beispielsweise besser berücksichtigt werden. Auch die Nutzung der Freifläche auf dem Nestwärme-Gelände muss geplant werden.
 - 2014 soll es ein Plenum und ein Werkstattgespräch geben.
 - In diesem Teilprojekt werden 2014 und 2015 Mikroprojekte ausgeschrieben.
3. **Projekt der Volkshochschule Berlin-Kreuzberg** (vorgestellt von Gitta-Bianca Ploog und Sven Schildhauer)
- Die VHS hat eine Elternakademie geplant. Hierbei handelt es sich um Kurse an Schulen, die sich an die Eltern von Grundschulern richten, bspw. zu den Themen Medienpädagogik, Gesundheit usw. Dieses Projekt zeichnet sich auch durch die praktische Ausrichtung aus, es sollen etwa praktische Ausflüge und Übungen gemacht werden, um den Eltern die Themen näher zu bringen.
4. **Projekt von Gesundheit Berlin-Brandenburg** (vorgestellt von Andrea Möllmann von Gesundheit Berlin-Brandenburg)
- Das Projekt läuft von 2014 bis Mitte 2015.
 - Es sollen Werkstätten mit Eltern oder Fachkräften stattfinden, je nach Bedarf.
 - Es handelt sich hierbei um Personal, das von Gesundheit Berlin-Brandenburg durch die Förderung zur Verfügung gestellt werden kann und je nach Bedarf eingesetzt werden kann, wenn es um Gesundheitsaspekte in den einzelnen Einrichtungen und auch in den Familien geht.
5. **Projekt der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg** (vorgestellt durch Jana Hunold, da Frau Finger, die Leiterin der Musikschule, nicht anwesend war)
- Die Musikschule möchte sich für die musikalische Frühförderung in Kindertagesstätten einsetzen und würde die Förderungsmittel nutzen, um Pädagogen dazu zu schulen.

Hinweis an alle: Es ist möglich, Anträge für **Kleinprojekte** zu stellen. Diese werden im Rahmen der **Plenumsitzung am 15.5.** ausgeschrieben.

Zu 4. Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse

- Nach dem Zufallsprinzip wurden fünf Gruppen gebildet, sodass Menschen verschiedener Institutionen und Einrichtungen aus dem Kiez ins Gespräch kommen. Der Arbeitsauftrag lautete: Was gibt es an Angeboten im Gesundheits- und Bildungsbereich im Kiez bereits und was wird noch benötigt?
- Im Anschluss an eine intensive Arbeitsphase von ca. 50 Minuten wurden die Ergebnisse präsentiert:

*Prozesssteuerung: K&K kultkom,
Crellestraße 22, 10827 Berlin, Tel. 030.78 70 33 50, Mail. info@kultkom.de*

Im Auftrag der AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. und Nestwärme e.V.

JEDES QUARTIER IST EXZELLENT

Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt

Vorsprung durch Bildungspartnerschaften -
Bildungs- und Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche in der Bezirksregion 1 verbessern

Gruppe Martin Quente:

	Was brauchen wir?	Was haben wir?
Gesunde Ernährung	-Überbau fehlt (keine Vernetzung und Nachhaltigkeit) -Bedarfwegweiser→ Fachkräfte und Familien	Laufen viele Projekte
Nachhaltigkeit	-Erste Hilfe im Kiez (Health Literacy, Kompetenzen) -Alltagskompetenzen (Einkaufen, Wege, Putzen)	
Natur-Umwelterfahrung	Keiner weiß darüber	Gibt es manchmal
Sport/ Bewegung	-Kostengünstige Angebote (zu wenige Entspannungsangebote wie z.B. Yoga) -offene Angebote -geführte Angebote (Schwimmen, Fahrradfahren etc.) -mehr kleine Bewegungsanregungen im öffentlichen Raum	
Sprache	Schreibkompetenz, Lesekompetenz	Sprachkurse, Kompetenzförderung, Stadtteilmütter, Rucksack, Griffbereit
Medienkompetenz	Schuldenfalle Handys (Vertragsanalyse)	
Mieterberatung bzw. Existenzsicherung		
Elternaktivierung		Zeit und Verlässlichkeit

Prozesssteuerung: K&K kultkom,
Crellestraße 22, 10827 Berlin, Tel. 030.78 70 33 50, Mail. info@kultkom.de

Im Auftrag der AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. und Nestwärme e.V.

JEDES QUARTIER IST EXZELLENT

Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt

Vorsprung durch Bildungspartnerschaften -
Bildungs- und Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche in der Bezirksregion 1 verbessern

Gruppe Christiane Börühan:

Was ist schon da?	Was fehlt noch? Was brauchen wir?
<ul style="list-style-type: none"> - Elterncafé in der Otto-Wels Grundschule - Beratung in arabischer Sprache - Elterncafé (gesundes Frühstück und gemeinsames Kochen) - Elternseminare - Kooperation mit den Stadtteilmüttern - Tag der offenen Tür und Hospitation - gemeinsame Nutzung von Ressourcen (Kita/ GS) - vielfältige Angebote - Kreativität - Flexibilität bei der Umsetzung von Angeboten - gutes Netzwerk - gutes/ etabliertes Programm - interessierte Kitas und KollegInnen - interessierte Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> - Peki in türkischer/ arabischer Sprache - Kochkurse (Schule) - Spielplätze/ Bolzplätze - MultiplikatorInnen und Schlüsselpersonen → und die Haltung, diese Personen zu erkennen, zu qualifizieren und einzubinden - Orte zum Verweilen - Väter - Angebote für Väter - Netzwerke zwischen den Eltern - Willkommens- und Begegnungskultur weiterentwickeln -

Prozesssteuerung: K&K kultkom,
Crellestraße 22, 10827 Berlin, Tel. 030.78 70 33 50, Mail. info@kultkom.de

Im Auftrag der AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. und Nestwärme e.V.

JEDES QUARTIER IST EXZELLENT

Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt

Vorsprung durch Bildungspartnerschaften -
Bildungs- und Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche in der Bezirksregion 1 verbessern

Gruppe Andrea Möllmann:

Was gibt's?	Was ist der Bedarf?
<ul style="list-style-type: none"> - „Überbrückung“-Angebote bis zum Finden eines Kitaplatzes - Deutschkurse der VHS → Eltern erreichen - Kita Kochstr. (Griffbereit, Elterncafé) - Rucksack Griffbereit (zweisprachige VorleserInnen Otto-Wels-Schule, Kurt Schumacher Schule, Kitas) - Multiplikatorin Bewegungsförderung und Weiterbildung Kollege - Gesund sind wir stark! – Multiplikatorin Stadtteilmütter - Sprachförderung → Kooperation mit Bibliothek Glogano, spezielle Fachkraft, „frühe Chancen“ - Bundesprojekt Väternetzwerk (Väter mehr in Erziehungsarbeit, Teilzeitmodelle) 	<ul style="list-style-type: none"> - saubere Spielplätze, Grün- und Freiflächen - Bedarf an Weiterbildung von Kollegen (wie kommt es zu Übergewicht? Möglichkeiten mit Eltern zu sprechen/ Kooperationen) - Ausbau von Kooperationen z.B. zu TAM - kultursensible Koch- und Ernährungskurse für Eltern - Beteiligung von Vätern an Erziehung. Welche Bedarfe haben Väter? - Infos über Bedarf von Eltern= bestehende Elternbefragungen - Transparenz über Veranstaltungen für Familien. Angebote: Was gibt's schon? - adäquate Ansprache von Eltern - passgerechte Unterstützung von XXL-Familien - „Springer“-Kita: Bedarf an Vernetzung, Kontakt mit anderen Kitas z.B. im Rahmen Mikroprojekt

Prozesssteuerung: K&K kultkom,
Crellestraße 22, 10827 Berlin, Tel. 030.78 70 33 50, Mail. info@kultkom.de

Im Auftrag der AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. und Nestwärme e.V.

JEDES QUARTIER IST EXZELLENT

Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt

Vorsprung durch Bildungspartnerschaften -
Bildungs- und Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche in der Bezirksregion 1 verbessern

Gruppe Jana Hunold:

Wo stehen wir?	Was brauchen wir?
<ul style="list-style-type: none"> - Vätercafé - im Dialog sein - Wünsche der Eltern hören - „Auch meine Mutter hat einen Beruf“ - Erreichen der Eltern über die Kinder - Ängste der Eltern ernst nehmen - Reisen - Vor-Kita-Gruppe - Bewegungsangebote - Nachhilfe durch ehrenamtliche Studenten - Beratungen - Konkurrenzen entstehen - Gelder immer knapper - Elterncoaching - viele junge Mütter mit gesundheitlichen Einschränkungen - Kochgruppen 1x wöchentlich - Akademie 	<ul style="list-style-type: none"> - lange Projekte - Familienkochkurse - mitgestalten lassen - Vertrauen aufbauen - Imageverbesserung Jugendamt - kleinere Spielräume - Verantwortung übertragen - Orte der Begegnung - Fortbildungstage für ehrenamtliche Mitarbeiter - Orte/ Angebote für Bewegungen - Stärkung der Eltern - Entwicklung von Methoden - Ausbau und Pflegen von Kooperationen

Gruppe Ingrid Papies-Winkler:

Was haben wir?	Was brauchen wir?
<ul style="list-style-type: none"> - Angebot szenische Leseworkshops für Kinder/ Eltern und darstellendes Spiel/ Theater (Theater Logo) - Tuschkarten/ Aufbauhaus (Moritzplatz) offen für bürgerschaftliches Engagement - Soeozelenraum - offen für weitere Angebote - Tanzstudio Motion, nutzbar für Kitas - Regelmäßige Fortbildungen der ErzieherInnen zu FacherzieherInnen → gegenseitige Unterstützung (Kita Alexandrinestraße) - Wildfang e.V. Kinderreisen 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei der Belegung des Schulgartens der Kurt Schumacher Grundschule/ Tam → mehr Eltern - Kooperation mit Musikschule/ Theater/ Bewegung/ Gärtnern/ Verlage - Kommunikation mit den Eltern u. bes. Berücksichtigung der sozialen Mischung - preisgünstige Alternativen für Tanz - Weiterbildung für ErzieherInnen für Musik, Psychomotorik, Bewegung, Tanz, Ernährung (Eltern) - Gesundheits-Theater - Kurt Schumacher Grundschule → Elternpartizipation

Prozesssteuerung: K&K kultkom,
Crellestraße 22, 10827 Berlin, Tel. 030.78 70 33 50, Mail. info@kultkom.de

Im Auftrag der AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. und Nestwärme e.V.